



Der Luchs in Deutschland & Sachsen - die Rückkehr der „Pinse lohren“



● **Biologie** Eurasischer Luchs oder Nordluchs (*Lynx lynx*) - größte Katzenart Mitteleuropas:

- Größe:
etwa 60 cm Schulterhöhe;
♀ bis 20, ♂ bis 30 kg schwer
- Habitat:
Besiedlung aller Waldtypen in Gebirge und Tiefland
- Nahrung:
streng carnivor, Hauptbeute – Schalenwild (Reh, Gemse)
- Reproduktion:
im Mai Geburt von meist 2 (1-4) Jungtieren, mit ca. 11 Monaten selbständig
- Sozialsystem:
Einzelgänger mit intrasexueller Territorialität,
Reviergrößen abhängig von Ressourcen,
in stabilen Populationen Mitteleuropas:
1-3 Luchse pro 100 km²



♀ : 50 – 200 km²

♂ : 200 – 400 km²

aktuelle Verbreitung in Deutschland

Stand: 2022

Schätzung: ca. 130 selbstständige Luchse
(Quelle: Bundesamt für Naturschutz)



Luchsvorkommen in Deutschland im Monitoringjahr 2021/2022 (1.5.2021 - 30.4.2022)

10 km x 10 km Raster

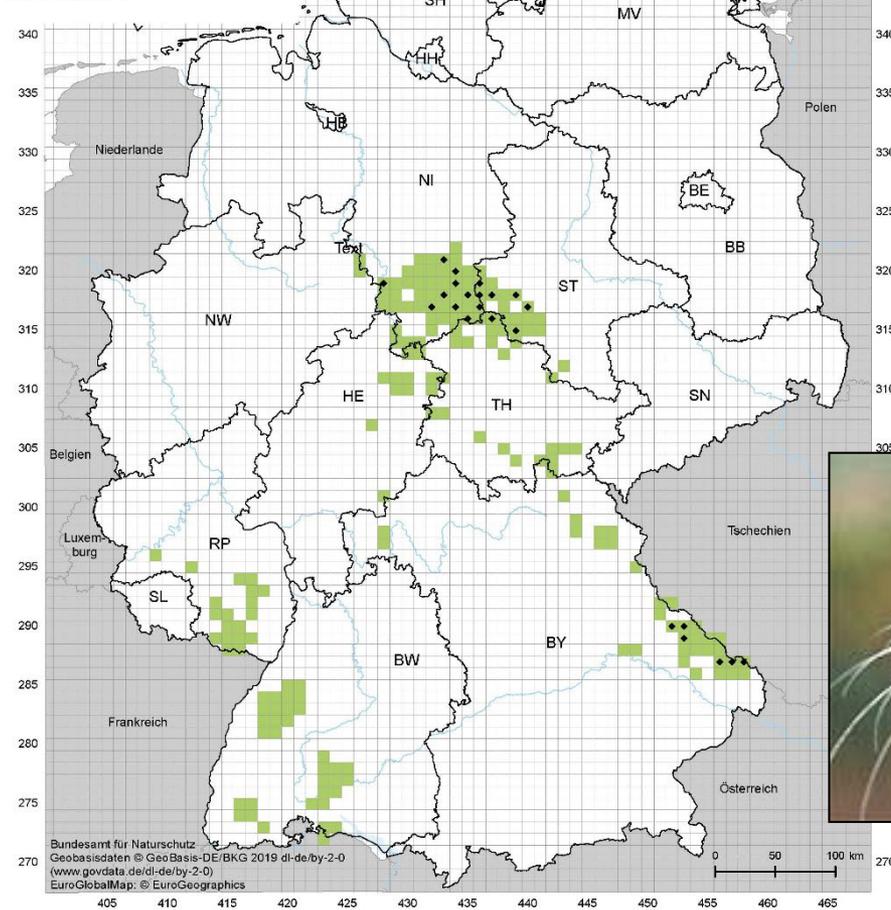
Nachweise gem. Monitoringstandards

Rasterzelle mit nachgewiesener
Reproduktion

Bundeslandgrenzen

Zusammengestellt vom
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
nach den Monitoringdaten der Bundesländer

Stand: 11.09.2023



● Fazit

Luchs-Vorkommen in Sachsen

- keine nachgewiesene Reproduktion,
- sporadisches Vorkommen/Durchwandern einzelner Individuen in den letzten 10 Jahren
- in den letzten beiden Monitoringjahren **2021-22 & 2022-23** kein sicherer Luchsnachweis, lediglich C3-Hinweise



RElynx – Wiederansiedlungsprojekt

- Intensivierung/Erweiterung des opportunistischen Monitorings mit Unterstützung v.a. der Jäger und Förster
- mittelfristig – systematisches Monitoring in bestimmten Gebieten

Gute grenzübergreifende Zusammenarbeit hat hierbei eine große Bedeutung!



RElynx: Der Luchs zurück in Sachsen

LFULG 237 Abonnenten

Abonnieren

29



Teilen



<https://www.youtube.com/watch?v=YEeRTVwFWo8>

Infos zum RElynx-Projekt unter: <https://luchs.sachsen.de>

Infos zum Luchs allgemein & zum Monitoring unter:

<https://luchs-sachsen.de>



10 Freie Presse

ANNABERGER ZEITUNG

Freitag, 26. April 2024

Auf den Spuren der neuen Luchse

Plötzlich blieb die SMS mit dem täglichen Lebenszeichen der neu ausgewilderten Luchse aus. Forscher machten sich mit Praktikanten auf die Suche – auch ein Spürhund war dabei. Warum es bei dem Einsatz ging und was man bisher über das Luchs-Trio weiß.

VON BARRI GLEIBICH



Fürster Dirk Schönfelder sucht mit seinem Hund Leo den Waldrand nach Luchsspuren ab. Der Sachsenförst ist Projektpartner bei der Luchsauswildering.

EBENROCK – Seit anderthalb Tagen keine Nachricht von den Luchsen. Wahrscheinlich sitzen sie im Fuchsbau, sagt Carina Blum-Breit (gl). Die Biologin vom Forschungsinstitut für Naturschutz ist für die Luchsauswildering im Erzgebirge zuständig, und das da oben war kein Witz. Die Luchse Nova, Juno und Alva, die seit März die hiesigen Wälder durchstreifen, tragen Sender, die über das Satellitnavigationssystem GPS alle vier Stunden die Position der Tiere ermitteln. Verschiedet werden die Daten aber schädlich per SMS. Im hochfrequenten Mobilfunknetz kann es dauern, ehe die Nachricht rausgeht.

„Ich bin sicher, sie haben Kenntnis voneinander.“

Carina Blum-Breit Projektleiterin

„Ich bin sicher, sie haben Kenntnis voneinander.“

Artenschutzprojekt RElynx
Durch die Auswildering von Luchsen soll das Raubtier im Erzgebirge und im Elbsandsteingebirge wieder heimisch werden. Dadurch sollen die Populationen in den Karpaten mit denen im Harz, im Bayerischen Wald, in Böhmen und Österreich verbunden werden, sodass ein genetischer Austausch möglich wird. Auch in Thüringen und Baden-Württemberg laufen Wiederansiedlungsmaßnahmen.

Im März wurden die ersten drei Luchse im Forsthaus Ebenrock ausgewildert: die Katzen Nova und Alva, beide im Schwemmer Jura geboren, und der Kater Juno aus einem Zuchtgehege in Thüringen. Die nächste Auswildering ist für August geplant, danach geht es im Frühjahr 2025 weiter: 60 Prozent der Tiere sollen Weibchen sein.

Bis Ende 2027 sollen bis zu 20 Luchse ausgewildert werden. Nach 10 Jahren wird der Erfolg des Programms beurteilt. Breiten sich die Luchse von selbst nach Osten aus, werden auch die weiteren Tiere im Forsthaus Ebenrock ausgewildert. Klippt die Besiedlung in das Elbsandsteingebirge nicht von allein, hilft man durch einen zweiten Auswilderingsschritt nach. (1)

überblicken“ aller“, sagt Förster Schönfelder. „So haben sie es.“ Von Luchsdamen Nova empfangen die Biologen der Tag nur ein schwaches Signal. Sie bewegt sich kilometerweit zwischen Ebenrock, Elberstein und Elbergründel. Kater Alva ist bis südlich von Kruschke vorgekommen. Der aufgrund seiner Größe Harzlands verhältnismäßig Juno erreicht sich bisher erst Stück um Stück. Und was kommt es zur ersten Paarung? Als die SMS eines Tag später durchkommen, ist zu sehen, dass Nova und Juno sich einmal auf wenige Kilometer angepaart haben. „Ich bin sicher, sie haben Kenntnis voneinander“, sagt Carina Blum-Breit. „Aber großartig haben sie sich noch nicht.“ (1)

Vielen Dank!

STAATSMINISTERIUM
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



RElynx

Der Luchs zurück in Sachsen

© A. Heiland



SENCKENBERG
world of biodiversity